

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1950)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat November
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Revision des Ladenschlußgesetzes wurde mit 2665 Ja gegen 541 Nein gutgeheißen. Das Initiativbegehren zur Bekämpfung der Wohnungsnot durch Förderung der Bautätigkeit wurde bei 418 Ja und 2171 Nein verworfen. Dagegen haben die Stimmberechtigten dem Gegenvorschlag des Stadtrates mit 1616 Ja gegen 1194 Nein ihre Zustimmung erteilt.

Chronik für den Monat November

3. Die reformierte Kirchgemeinde Poschiavo konnte ihr 400jähriges Bestehen und das 300jährige Bestehen ihres Gotteshauses feiern. Die Reformation wurde in Poschiavo 1549 vom Pier Paolo Vergerio eingeführt. 100 Jahre diente dann die Kollegiatskirche von Poschiavo als Simultankirche. 1649 konnte die jetzige reformierte Kirche dem Kultus übergeben werden.

5. Die Gemeinde Trimmis konnte soeben ihre neue Grundwasser-Pumpanlage mit Reservoir und Hydranten in Betrieb nehmen.

7. Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn genehmigte den ihm vom Ausschuß unterbreiteten Voranschlag für das Jahr 1950 und setzte die Teuerungszulagen des Personals mit gewissen Vorbehalten in der gleichen Höhe wie im Jahre 1949 fest. Der Verwaltungsrat erteilte den vom Ausschuß überprüften Sparmaßnahmen seine Genehmigung und beauftragte die Direktion, nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Eine von der Direktion vorbereitete und vom Ausschuß befürwortete Revision des Reglements betreffend die Organisation und Geschäftsführung der Verwaltung, die eine Vermehrung der Kompetenzen der Verwaltungsorgane zum Ziele hat, fand ebenfalls die Zustimmung des Verwaltungsrates. Schließlich befaßte sich der Verwaltungsrat mit verschiedenen Möglichkeiten von Tariferleichterungen für die einheimische Bevölkerung. Die Direktion ist beauftragt, noch in diesem Jahre bestimmte Vorschläge in diesem Sinne zu unterbreiten.

8. Heute fand nach einer Bauzeit von zwei Jahren die Einweihungsfeier des Kraftwerkes Rabiusa-Realta statt, an der Vertreter der Behörden von Stadt St. Gallen, Rorschach und Schwanden, der Bauleitung und der Unternehmerfirmen, der beteiligten Territorialgemeinden und der Presse, im ganzen rund 170 Personen, teilnahmen. Diese besichtigten zuerst, von Postautos befördert, die Sperrstelle bei Eggschi im Safiental, dann die Stromerzeugungsanlagen in Realta und die von der Zentrale Realta nach der Stadt Sankt Gallen neu erstellte Kraftleitung von 150 kV. Nach eingehender Besichtigung der Zentrale fuhren die Teilnehmer nach Chur, wo im Hotel Drei Könige das gemeinsame Essen, gewürzt von einer Reihe von Ansprachen, stattfand. Eingehende Berichte in der Bündner Tagespresse.

9. In der Naturforschenden Gesellschaft referierte Herr Prof. Dr. H. Willi über «Anpassungsschwierigkeiten des Neugeborenen».

10. Der Bundesrat ernannte Minister Peter Anton von Salis-Soglio als Nachfolger von Carl J. Burkhart zum Gesandten in Paris. Salis wurde 1898 in London geboren, studierte an der Universität Bern die Rechte, trat 1929 in

den Bundesdienst und wurde abwechslungsweise unseren Gesandtschaften in Washington, Paris, Rom, Moskau zugeteilt. 1947 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Gesandten in Rumänien.

Voranschlag des Kantons Graubünden pro 1950: Einnahmen: 1. Ertrag des Vermögens und der produktiven Betriebe 3 248 580 Fr.; 2. Ertrag der Steuern, Abgaben und Regalien 19 970 200 Fr.; 3. Ertrag der Gebühren und anderer Verwaltungseinnahmen 4 597 800 Fr.; 4. Eingehende Beiträge und Verrechnungsposten 16 228 740 Fr.; Total 44 045 320 Fr. Ausgaben: 1. Finanzdienst 6 594 050 Fr.; 2. Personalaufwand 9 204 520 Fr.; 3. Verwaltungskosten und allgemeiner Sachaufwand 4 575 335 Fr.; 4. Immobilien- und Mobilienaufwand 7 048 600 Fr.; 5. Ausgehende Beiträge und Verrechnungsposten 20 525 590 Fr.; Total 47 948 095 Fr.

Nach einer Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben nach Sachgruppen sind die Einnahmen von 26 341 841 Fr. im Jahre 1942 auf 36 856 600 Franken im Jahre 1948 und die Ausgaben von 27 877 575 Fr. im Jahre 1942 auf 40 296 327 Fr. im Jahre 1948 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich der Ausgabenüberschuß danach von 1 535 734 Fr. im Jahre 1942 auf 3 439 727 Fr. im Jahre 1948 erhöht. Aus einer Darstellung der Vermögensrechnung geht ferner hervor, daß der Schuldenüberschuß von 30 332 000 Fr. im Jahre 1942 auf 39 527 000 Fr. im Jahre 1948 angestiegen ist und daß die ungedeckte Schuld von 38 455 000 Fr. im Jahre 1942 auf 51 235 000 Fr. im Jahre 1948 angewachsen ist.

Nach sechs Jahren Unterbrechung wurden Vorlesungen in rätoromanischer Sprache wieder in das Vorlesungsverzeichnis der Kopenhagener Universität aufgenommen. Dozent ist der Italiener Dr. Gangale, der sich während der letzten Jahre in Graubünden aufgehalten hat.

12. Im Churer Kunsthause wurde eine Gedächtnisausstellung für die im vergangenen Jahr in Basel verstorbene Malerin Maria Baß eröffnet. Die Künstlerin wurde 1897 in Italien geboren und verbrachte den größten Teil ihres Lebens in Tamins und Celerina. Die Ausstellung umfaßt 81 Werke der Malerin und über 90 Bilder und Zeichnungen zeitgenössischer Bündner Maler: Braschler, E. Vital, P. Martig, Pedretti, G. Veraguth, L. Meißer, A. Vonzun, Togni, Carigiet.

In Davos tagte am 11. und 12. November der Bündner Lehrerverein unter der Leitung von Sekundarlehrer Danuser. Die Delegierten ließen sich von Reallehrer J. Hartmann über die von ihm zu redigierenden Realienbücher, die künftig den Schülern der oberen Klassen in die Hand gegeben werden, orientieren. Sie werden Geographie, Geschichte und Naturgeschichte enthalten.

Sekundarlehrer Brunner aus Zürich, Ausstellungsleiter des «Pestalozzi-anums», referierte über dessen wertvolle Leihbibliothek, die sich jeder Lehrer zu Nutze machen sollte. Alt-Ständerat Andreas Laely sprach über Geschichte und Bedeutung der Ratsstube. In der Umfrage wurde ein Antrag der Lehrerkonferenz Vorderprätigau zum Beschluß erhoben, wonach eine Kommission

prüfen soll, wie für unsere Lehrer an Halbjahresschulen eine Stellenvermittlung für die Sommerzeit geschaffen und finanziert werden könnte.

Die Lehrerkonferenz vom Samstag in der Platzkirche wurde eingeleitet durch einen dreisprachigen Liedervortrag des Schülerchors Davos, worauf Seminardirektor Schmid in formvollendeter Sprache ein gehaltvolles Referat über das Thema «Lehrerpersönlichkeit» hielt.

13. Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben am Sonntag den beiden Kreditbegehren zum Ausbau der Elektrizitätsversorgung mit großer Mehrheit zugestimmt. Für Bewilligung des Kredits von 85 Millionen Franken für den Bau des Kraftwerkes Marmorera-Tinzen wurden 48 777 Ja und 4821 Nein abgegeben. Die zweite Vorlage, die die Beteiligung der Stadt Zürich an der Maggia-Kraftwerke-AG mit einem Anteil von sechs Millionen Franken am Aktienkapital und einen Kredit von 1 750 000 Franken für die Anlage der Energieübertragung vorsieht, fand mit 46 643 Ja gegen 6778 Nein Annahme.

15. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. Rich. Wolfram aus Salzburg über Sitte und Brauch im Südtirol mit besonderer Berücksichtigung der ladinischen Gebiete.

16. In Zürich starb im 76. Altersjahr Pfarrer Dr. phil. Philipp Zinsli-Badrutt. 1874 in Chur geboren und geschult, studierte er seit 1892 an deutschen und schweizerischen Hochschulen Theologie, widmete sich nach zehnjähriger Predigtstätigkeit in Walzenhausen philologischen Studien, die er 1909 in Bern mit dem Doktor phil. abschloß. Nach vierjähriger Lehrtätigkeit als Deutsch- und Lateinlehrer an der Höheren Töchterschule in Zürich übernahm er das Pfarramt in Schönenwerd, dem er bis 1932 treubleib und dann in den Ruhestand trat, den er in Zürich verbrachte. Neben seiner beruflichen und wissenschaftlichen Arbeit hat er sich in verdienstvoller Weise in Wort und Schrift der sozialen Fürsorge gewidmet. Seiner Initiative verdankt das protestantische Töchterheim Lucens sein Dasein. Auf historischem Gebiet ist der Verstorbene bekannt geworden durch seine Dissertation über die «politischen Gedichte aus der Zeit der Bündnerwirren» (Zürich 1909), die mit den herausgegebenen Texten jener Gedichte einen wertvollen Beitrag zur Bündnergeschichte bilden. Rätier Nr. 276, NBZ Nr. 277.

17. In Zuoz fand unter dem Vorsitz von Gewerbesekretär Dr. J. Graß eine Versammlung der Vertreter aller Gewerbevereine des Engadins und Münstertals statt. Sie befaßte sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung in der Gegenwart und der nächsten Zukunft.

19. Der Schierser Bürger Dr. Carl Ludwig, früherer Basler Regierungsrat und seit 1938 außerordentlicher Professor an der Universität Basel, ist zum ordentlichen Professor für Straf- und Strafprozeßrecht ernannt worden.

In Samedan bot die Zweigschule Samedan der Evangelischen Lehranstalt Schiers im Gemeindesaal einer zahlreichen Zuhörerschaft eine gehaltvolle Goethefeier mit Vortrag, Gesang und Rezitationen.

Als Lehrer für protestantische Religion, für Geschichte und Deutsch an der Bündner Kantonsschule wählte die Regierung Herrn Pfarrer Guido Schmid von Filisur in St. Moritz.

20. Die Stadt Chur hat die Vorlage zur Deckung der Betriebsdefizite des Kantons- und Regionalspitals in Chur durch Erhöhung der Stadtbeiträge von 69 000 auf 141 000 Franken mit 2140 Ja gegen 1132 Nein genehmigt. Für das Kreditbegehren in der Höhe von 180 000 Franken zur Bekämpfung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit wurden 1805 Ja- und 1495 Nein-Stimmen abgegeben.

Im Evangelischen Schulverein sprach Alt-Prof. Dr. F. Pieth aus der Geschichte des Evangelischen Schulvereins, der von 1827 bis 1860 tätig war.

21. Der Große Rat versammelte sich zur Herbstsession, die durch eine Rede des Präsidenten Plozza eröffnet wurde.

22. In Chur starb im 72. Lebensjahr Alt-Kreisförster Franz Albert von Salis, viele Jahre Kreisförster des Kreises Chur und Forstverwalter der Gemeinden Tamins und Seewis. Zuletzt widmete er sich der Obstkultur in seinem Herrschaftssitz zum Türligarten. NBZ Nr. 276.

23. In der Kaserne Chur fand ein Einführungskurs für bisherige und angehende Ortswehrkommandanten des Territorialkreises 12 unter dem Kommando von Oberst A. Schmid und Kursleitung von Oberstlt. Chr. Jost aus Davos-Dorf statt.

24. In der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler referierte Dr. J. Ungricht, kantonaler Berufsberater für höhere Mittelschulen in Zürich, über das Thema: «Der Mittelschüler vor der akademischen Berufswahl».

28. In Basel ist im Alter von 73 Jahren Alt-Zollamtvorstand Franz Lohrbauer gestorben. Der Verstorbene ist als Sohn von Apotheker Lohr sel. in Chur geboren und aufgewachsen, hat hier die Stadtschule und hernach die Kantonsschule besucht und trat später in den Dienst der Eidg. Zollverwaltung, wo er als treuer, gewissenhafter und zuverlässiger Beamter sehr geschätzt wurde und zum Vorstand des wichtigen und verkehrsreichen Zollamtes Basel avancierte. Vor einigen Jahren, bei Erreichung der Altersgrenze, trat er in den Ruhestand.

29. Der Bündnerische Hotelierverein wählte zu seinem neuen Sekretär Dr. iur. Hans Andres Tarnutzer, von Schiers, in Chur, der auch die Sekretariate des Bündner Handels- und Industrievereins und der Sektion Graubünden des Schweizerischen Automobil-Clubs besorgt.

30. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. R. Florin über «Neue Anschauungen über die Entwicklung des Weltalls», mit Lichtbildern.

Chronik für den Monat Dezember

3. Der Große Rat (21. Nov. bis 3. Dez.) bekundete anlässlich der Beratung des Voranschlages pro 1950 unter dem Eindruck der drohenden Steuerfußhöhung einen beachtenswerten Sparwillen. Der Regierung wird der